



Jour fixe - Vortragsreihe des LBIHPR

Gesundheitsförderungsforschung am LBIHPR: Bilanz und neue Herausforderungen

Evelyne DE LEEUW

The 2014 State of the Art in Health Promotion Research – seen through the lens of Health Promotion International

Mittwoch, 30.04.2014, 18.00 Uhr s.t.

Health Promotion International is the 'thought journal' of the international health promotion movement. This high impact factor peer-reviewed publication provides a unique focal point for articles of high quality that describe not only theories and concepts, research projects and policy formulation, but also planned and spontaneous activities, organizational change, social and environmental development.

As such, the journal is a repository of the State of the Art in health promotion research. Its Editor-in-Chief, professor Evelyne de Leeuw, will present an inventory of current themes in health promotion from around the world. She will also highlight emergent challenges in the field, such as new temporal, spatial and cognitive heuristics for health promotion research, policy and practice.

Evelyne de Leeuw teaches and researches health political science at La Trobe University, Victoria, Australia. She is also an Honorary Professor with Deakin University in the same state. Her teaching and research interests focus on health political science (the application of political theory to public health and health promotion) and Healthy Cities as natural laboratories for innovative health promotion policy and practice. She recently published 'Democratizing Health' (Edward Elgar - with Lofgren and Leahy) and 'Health Promotion and the Policy Process' (OUP - with Clavier) and puts finishing touches on 'Healthy Cities – The Theory, Policy, and Practice of Value-Based Urban Health Planning' (Springer – with Simos).

Wolfgang DÜR, Fran OSRECKI, Hermann SCHMIED

Die Settings Comparative Study, Teil 1: Wie und wozu kommen GF-Programme in professionelle Organisationen?

Mittwoch, 11.06.2014, 18.00 Uhr s.t.

Professionelle Organisationen sind ein zentrales Setting für die Gesundheitsförderung (GF), da nicht nur GF-Programme für Mitarbeiter/innen sondern auch für deren Klient/inn/en implementiert werden können. Die Herausforderung besteht dabei darin, die GF-Maßnahmen in das Rollenhandeln der Professionellen und in die Interaktionen mit ihren Klient/inn/en zu integrieren. Es stellt sich die Frage, weshalb sich Schulen, Krankenhäuser oder Langzeitpflegeeinrichtungen auf diese weitreichenden und schwierigen organisationalen Veränderungsprozesse einlassen und wie sie diese meistern. Kernaussage der präsentierten Vergleichsstudie zu den Selektionsmotiven ist, dass Schulen, Krankenhäuser und Langzeitpflegeeinrichtungen klientenbezogene GF-Maßnahmen aus Gründen selektieren, die nur am Rande oder gar nicht mit der Steigerung des Wohlbefindens von Klient/inn/en zu tun haben, sondern mit strategischen Zielen, die anders womöglich schwer erreichbar wären. Was bedeutet das für die win-win-win-These der Gesundheitsförderung?

Priv. Doz. Dr. Wolfgang Dür ist Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts Health Promotion Research und Projektleiter der Settings Comparative Study. Dr. Fran Osrecki und Hermann Schmied, MPH sind als Senior Researcher in der Settings Comparative Study tätig.

Wolfgang DÜR, Benjamin MARENT, Christina C. WIECZOREK

Die Settings Comparative Study, Teil 2: Wie managen professionelle Organisationen Commitment, Widerstand und Performance?

Mittwoch, 25.06.2014, 18.00 Uhr s.t.

Die Implementation von GF-Programmen sieht sich in professionellen Organisationen wie Schulen, Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen besonderen Schwierigkeiten gegenüber: die schmale Mittellinie zwingt die Professionellen, einen Großteil der sich neu ergebenden Aufgaben selber zu übernehmen, schwache Ressourcen erlauben wenig zusätzliche Unterstützung. Die Professionellen müssen nicht nur sich selbst, sondern auch die Klient/inn/en motivieren und sind in die interaktionelle Performance involviert. Zur Überwindung dieser Schwierigkeiten wird von GF-Expert/inn/en üblicherweise ein Mehr an Projekt- und Qualitätsmanagement empfohlen, entsprechend auch die Fort- und Weiterbildung der Professionellen, wo diese Qualifikationen fehlen. Empirisch lässt sich aber argumentieren, dass der Erfolg der die Praxis ändernden Implementation paradoxerweise von der Anpassung an jene Sozialtechniken abhängt, die im Setting bereits vorhanden sind.

Priv. Doz. Dr. Wolfgang Dür ist Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts Health Promotion Research und Projektleiter der Settings Comparative Study. Dr. Benjamin Marent ist als Senior Researcher, Christina C. Wieczorek, MSc als Junior Researcher in der Settings Comparative Study tätig.

DIE VERANSTALTUNGEN FINDEN – WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN – IN DEN RÄUMLICHKEITEN DES LBIHPR STATT.

Ludwig Boltzmann Institut Health Promotion Research | Untere Donaustraße 47, 1020 Vienna, Austria | office@lbhpr.lbg.ac.at | www.lbhpr.lbg.ac.at | +43 1 2121493 -10